



# Stadt Burgdorf Der Bürgermeister

Vorlage Nr.:	<b>BV 2020 1308</b>
Datum:	25.06.2020
Federführung:	25 Gebäudewirtschaft
Aktenzeichen:	

## Beschlussvorlage

öffentlich

**Betreff: Neubau IGS/RBG, Ausschreibungsverfahren TU-Leistungen,  
Bieterentschädigung und Wertungsmatrix**

### Beratungsfolge:

	Datum	Zuständigkeit	Abstimmungsergebnis		
			Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Umwelt, Stadtentwicklung und Bau	06.07.2020	Vorberatung			
Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport	06.07.2020	Vorberatung			
Verwaltungsausschuss	07.07.2020	Entscheidung			

Finanz. Auswirkungen in Euro	Produktkonto	ErgHH	FinHH
Einmalige Kosten: €	21800.787100	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Laufende Kosten: €		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

### Beschlussvorschlag:

Das Vergabeverfahren für die Totalunternehmerleistungen für den Neubau der IGS/RBG soll durchgeführt werden. Der Zuschlag wird auf Grundlage der beigefügten Wertungsmatrix erteilt. Für die Erstellung der Angebote erhalten die Bieter in der 1. Stufe eine Entschädigung in Höhe von 45.000 € (netto), in der 2. Stufe (finale Angebote) in Höhe von 22.500 € (netto).

(Pollehn)

**Sachverhalt und Begründung:**

Derzeit wird, gemeinsam mit dem Projektsteuerer, die funktionale Leistungsbeschreibung der TU-Leistungen für den Neubau der IGS und der dazugehörigen Außenanlagen und der Sporthalle vorbereitet.

Das europaweite Ausschreibungsverfahren für die TU-Leistungen (Planungs- und Bauleistungen) beinhaltet einen vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb, in dem maximal 5 geeignete Bieter ausgewählt und zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden. Die eigentliche Ausschreibung der TU-Leistung erfolgt in 2 Losen:

Los 1: Neubau der IGS mit Sporthalle, Busbahnhof, Außenanlagen (inkl. PKW- und Fahrradstellplätze, Pausenhof) sowie Sportaußenanlage.

Los 2: Neubau der Schule am Wasserwerk mit Sporthalle, Außenanlagen (inkl. PKW- und Fahrradstellplätze, Pausenhof).

Die im Teilnahmewettbewerb ausgewählten Teilnehmer/Bieter werden aufgefordert, ein Angebot für die ausgeschriebenen Leistungen abzugeben. Sie können Angebote für ein Los oder für beide Lose abgeben. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 100 Tage für das Erstante.

In der 1. Stufe des Verfahrens werden die eingegangenen Angebote sodann geprüft und entsprechend einer vorher festgelegten und den Bewerbern mit der Aufforderung zur Angebotsabgabe bekanntgegebenen Wertungsmatrix bewertet. Bietergespräche werden durchgeführt.

In der 2. Stufe werden ausgewählte Bieter aufgefordert, ihr Angebot und ggf. ihren Entwurf zu überarbeiten.

Für die erste Stufe erhält jeder Bieter eine Aufwandsentschädigung von 45.000 € (netto). Voraussetzung hierfür ist, dass der Bieter ein vollständiges und wertbares Angebot vorlegt und nach Abschluss des Vergabeverfahrens eine ordnungsgemäße Rechnung stellt.

Für die Erarbeitung eines finalen Angebotes erhalten die Bieter in der 2. Stufe eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 22.500 € (netto). Voraussetzung auch hier ist, dass der Bieter ein vollständiges und wertbares Angebot vorlegt und nach Abschluss des Vergabeverfahrens eine ordnungsgemäße Rechnung stellt.

Die Aufwandsentschädigung des Bieters, dessen Angebot den Zuschlag erhält, wird mit seinem Honorar verrechnet.

Die Auswahl sowohl der Teilnehmer am Teilnahmewettbewerb als auch am Angebotsverfahren erfolgt jeweils gemäß einer Wertungsmatrix, in der die Auswahlkriterien der Bieter mit der entsprechenden Gewichtung festgelegt sind.